



Hubor

**Rückblick:
Wie alles begann...**

Lesen Sie die Geschichte von Hubor & Hubor.

**Ledergeschichten Teil 2
Otto Fehrenbacher kocht
Kissen-Kultur**

**Ein herzliches Hallo,
liebe Freunde von Hubor & Hubor!**

... in kalten Wintertagen neigt sich unser 2014 dem Ende zu ... ein Jahr des Innehaltens für uns von Hubor & Hubor ... da das Unternehmen in den letzten Jahren stark gewachsen ist, wurden neue interne Strukturen eingeführt, die „erste Sprossen“ zeigen ... auch wenn es manchmal etwas holprig erschien... danken wir Ihnen, unseren Kunden, aber ganz besonders auch unseren Mitarbeitern für das entgegengebrachte Verständnis... übrigens, wir sind ja damit erst im „1. Schuljahr“...

Generell können wir im letzten Quartal auf eine sehr erfolgreiche Herbstmesse unter dem neuen Konzept „Home & Living“ zurückblicken. Besonders unser Lichtertag und Rotweinabend hat uns am Abend durch die überaus vielfältigen und positiven Zusprachen von Ihnen, unseren Kunden, glücklich gemacht und bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind... Danke dafür...

Auch unsere stimmungsvolle Weihnachtsausstellung an den beiden Adventswochenenden passte zu einem harmonischen Jahresabschluss.

Vorausblickend auf 2015 starten wir wieder im Januar mit der cheapboxx (s. S. 12) und natürlich unserer alljährlichen Kölner Messefahrt, bei der wir gemeinsam dieses Mal zum Frühstücksstart ganz kurz unser Schwesterunternehmen Biomöbel Genske in Köln besuchen werden (s. S. 15).

Unser Sternekochkurs hat auf vielfachen Wunsch hin jetzt auch zusätzlich einen Abendtermin erhalten (s. S. 17).

Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes 2015 – immer wieder gerne bei einem Besuch in unserem Einrichtungshaus oder bei einer unserer Veranstaltungen...

Ihr Walter und Willi Hubor



PS: 2015... da war doch noch was... ja, Sie haben richtig gezählt... wenn alles klappt... Location und Partnerabsprachen... dann starten wir im August wieder mit einer Neuaufgabe des Wohnwerks... wir freuen uns darauf...



Willi Hubor Walter Hubor



Die Vorteile einer solchen Entscheidung lassen sich in diesem Fall nur dadurch erfahren, dass man es tut. Lässig, bequem, aufrecht, unkonventionell und vollkommen entspannt. Design für echte Menschen, mit ganz viel Freiraum!



editorial

... ankleiden

Mit großem „A“

Dafür können wir sorgen, ob Sie es nun „Ankleidezimmer“, „Dressing“ oder einfach nur „Ankleide“ nennen ... ankleiden müssten Sie dann noch selbst übernehmen.

der weg zum leder

Gegerbt und gefärbt

Leder ist anspruchsvoll im Gebrauch, schwierig zu verarbeiten und wirklich gute Qualität ist ebenso rar wie wertvoll. Warum das so ist, erfahren Sie in Teil 2 unserer Ledergeschichten.

kissen-kultur!

Für alle Lebenslagen

Kissen sind archetypische Sitzmöbel, besonders in den arabischen Ländern. Die hohe Kunst des Herumlümmelns zelebriert ein Sofa der besonderen Art.

wohnwand mit charakter

Inspirierende Ansichten

Nein, wir wollen nicht behaupten, dass Wohnwände sprechen können. Wo kämen wir denn da hin?! Ein Dialog ist trotzdem möglich. Ein stiller.

es ist januar ...

... und die cheapboxx hat geöffnet.

Schnuppern, stöbern, zugreifen! Die beste Gelegenheit, ein schönes Stück zum guten Preis zu ergattern, haben Sie, wie immer, an zwei Tagen im ersten Monat des Jahres. Am Freitag, dem 09., und am Samstag, dem 10. Januar 2015.



inhalt25

vorzeigeobjekte	14
Bewunderung muss man genießen	
Es gibt Dinge, die sollte man nicht verstecken und will es auch nicht. Weil ihr Anblick uns guttut, inspiriert und beruhigt. Für diese Dinge gibt es Vitrinen. Sagenhaft schöne.	
kölner "imm"pulse	15
Einladung zur Kölner Möbelmesse 2015	
Mehr als drei Wochen sollten nach Silvester genügen, um wieder fit zu sein für das Branchenhighlight des Jahres – die imm cologne, im Januar 2015. Kommen Sie mit ... am Sonntag, dem 25. Januar 2015.	
trainingseinheit für gourmets	17
Sterne-Kochkurs mit Otto Fehrenbacher	
Unser badischer Freund Otto Fehrenbacher ist zu Gast in der Red Box und zeigt uns, wo's langgeht, wenn man zu den Sternen unterwegs ist. Natürlich auf sehr geschmackvolle Weise.	
nichts für feiglinge	18
Akzente setzen – gewusst, wie!	
Möbel sollten die Kraft der Inspiration besitzen. Obgleich Spiegel unserer Individualität, suchen wir doch auch das Anregende und Bereichernde. Wie das geht, sehen Sie hier.	
restaurant zollamt	20
Aus alt mach neu	
Wie man mit Entschlossenheit, Respekt und guten Ideen ordentlich Staub wischt und zu einem Ergebnis kommt, das sich sehen und schmecken lassen kann, zeigen Willi Hubor und Doro und Klaus Endemann.	
weingut karthäuserhof	21
Weine mit Alterungspotenzial	
Ja, sie haben es und wir erkennen es neidlos an. Ein hervorragendes sogar. Aber nicht nur die 2008er, auch die anderen Jahrgänge altern in Schönheit, Würde und mit ausgesprochen viel Geschmack.	
termine	22

Ordnungs- hüter.

Was da wohl hinter verschlossenen Türen lauert? – – – Freunde, es ist die Ordnung! Die schönste Ordnung, die man sich vorstellen kann. Hier hat alles seinen Platz: die Hemden und Hosen, die Blusen und Röcke, die T-Shirts und die Unterwäsche, Krawatten, Hüte, Schals und Schuhe – alles, was Mann und Frau so braucht, um im Leben eine gute Figur zu machen.

Denn das Stauraumwunder ist geschehen! Dank Tablets, Schubladen, Fächern, Schuhrosten und Kästen, ausziehbar und griffbereit, einfach und übersichtlich. Und Sie waren der Entscheider! Sie haben selbst bestimmt, wie viel, wovon und wo. Sie haben ausgewählt, ob Drehtür, Falttür oder Schiebetür. Ob im Schlafzimmer, als Ankleide- oder begehrter Kleiderschrank. Und wir haben Sie unterstützt und beraten, mit Ihnen geplant und gedacht. Aber nun heißt es: Immer schön ordentlich bleiben!



Vom Gerben + Färben

Leder ist der außergewöhnlichste Bezugstoff überhaupt. Bis zu diesem Schritt muss jedoch noch einiges getan werden.

Für die Gerbereien, von denen es heute in Deutschland nur noch wenige gibt, gleicht der Einkauf einer Tierhaut einem Glücksspiel. Denn welche Zeckenbisse, Narben oder Verletzungen die Haut aufweist, erfährt man erst, nachdem die Haare im sogenannten Äscherprozess entfernt wurden. In diesem Naturzustand ist Leder von milchig-transparenter Farbigeit, wie man es beispielsweise von Trommelfellen her kennt. Die anschließende Gerbung sorgt nun dafür, dass aus einer verderblichen Tierhaut ein dauerhaftes und haltbares Leder wird. Dieses Handwerk gilt im Übrigen als das älteste der Menschheit überhaupt. Dabei werden die löslichen Eiweiße der Tierhaut herausgelöst und hochwertige Gerbstoffe eingelagert, die dem Leder zunächst einmal eine bläuliche Farbe geben. Für diesen Gerbvorgang werden große Mengen an Wasser benötigt, weshalb Gerbereien sich früher traditionell an Bächen oder Flüssen angesiedelt haben.

Danach kann das Leder in den gewünschten Farbton eingefärbt werden. Rein-Anilin-Leder sind naturbelassene Leder. Es wird keine Farbe auf die Lederoberfläche aufgebracht. Das Leder bleibt offenporig und so urwüchsig, wie die Natur es geschaffen hat. Für diese Qualität eignen sich nur ca 50-80 Häute von 1.000 Häuten. Beim sogenannten Semi-Anilin-Leder wird hauchdünn Farbe und Lack auf die Lederoberfläche aufgetragen, um die Strapazierfähigkeit des Leders zu erhöhen. Diesen Arbeitsschritt nennt man „Zurichtung“. Bei korrigiertem Leder wird die Oberfläche vor der Zurichtung zusätzlich leicht angeschliffen.

Erst dann kann das Leder zu hochwertigem Bezugsmaterial verarbeitet werden. Davon demnächst mehr!



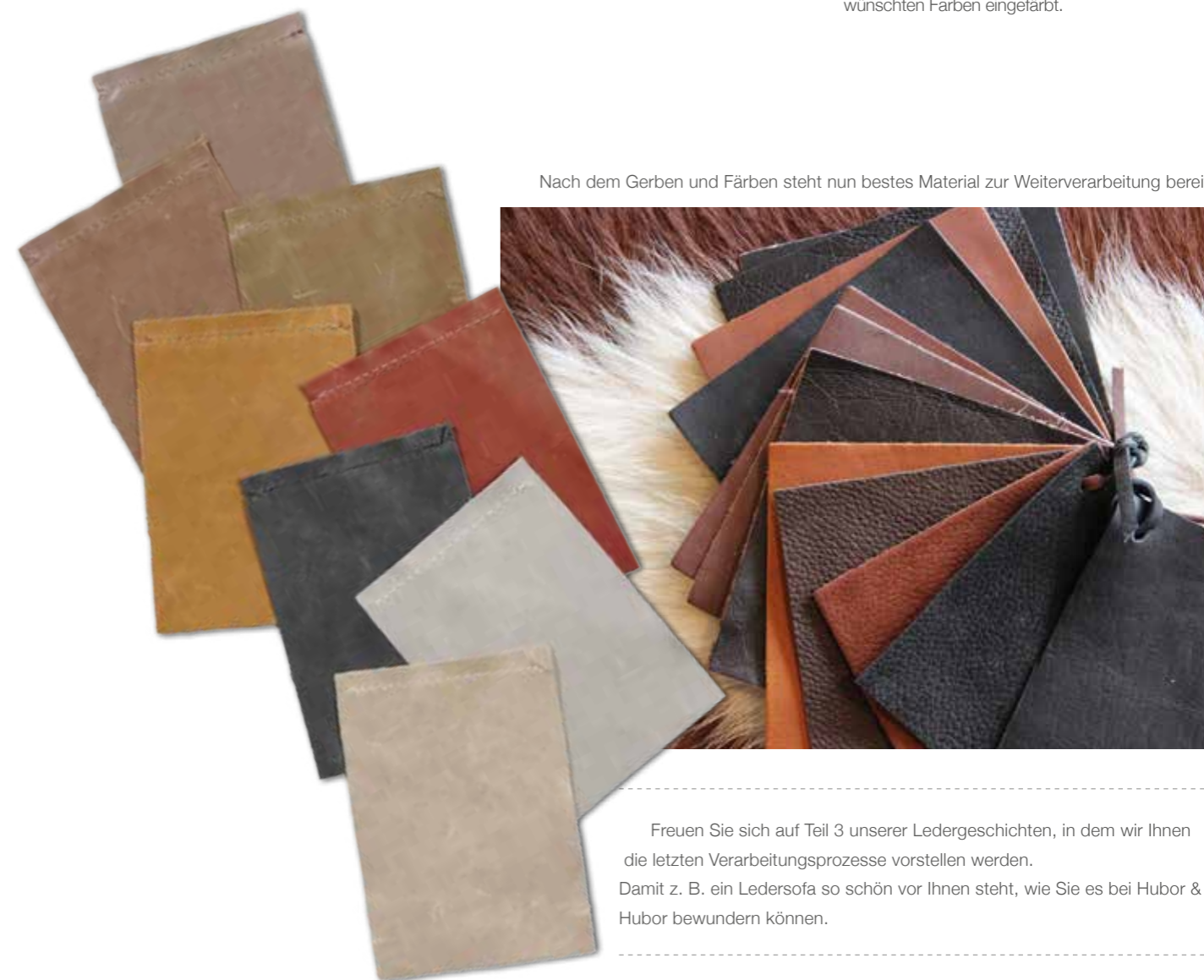
Die Rohhäute werden frisch, ohne Konservierungszusätze in der Gerberei angeliefert.



Im sogenannten Äscherprozess werden die Haare herausgelöst. Die Häute werden für die eigentliche Gerbung vorbereitet.



Nach dem Gerben der Häute in großen, rotierenden Fässern zeigt sich die Haut in bläulicher Farbe: „Wetblue“ – nassblau – ein Gerberbegriff für diesen Zustand. Danach werden die Leder in den gewünschten Farben eingefärbt.



Nach dem Gerben und Färben steht nun bestes Material zur Weiterverarbeitung bereit.

Freuen Sie sich auf Teil 3 unserer Ledergeschichten, in dem wir Ihnen die letzten Verarbeitungsprozesse vorstellen werden. Damit z. B. ein Ledersofa so schön vor Ihnen steht, wie Sie es bei Hubor & Hubor bewundern können.

Kissen-Kultur!

Welche Inspiration der orientalischen Sitzkultur! Wir sind sicher, auch Goethe wäre begeistert gewesen. Denn Jalis feiert das Kissen! Es ist das beherrschende Element dieser fantastischen Sofalandschaft, herrlich gepolstert, märchenhaft bequem. Sie schweben auf Podesten, allein, zu zweit, zu dritt, zu viert ... Jalis lädt zu allerlei Vergnüglichem ein, zum Sitzen und Liegen, zum Herumlungern und Geschichten Erzählen, zum Beichten und Plaudern und wer sich einmal tief in die Kissen zurückziehen möchte, findet Halt und Geborgenheit an den aufrechten geschlossenen Rückenlehnen. Das ist Jalis, sprich „Dschalies“, das ist Gastfreundschaft, Beisammensein und Freundschaft auf Orientalisch – eine wahre Oase des Wohlfühlens!





Ich und meine Wohnwand!

Ich sitze gerne auf dem Sofa und betrachte meine Wohnwand. Nein, ich starre sie nicht an. Ich betrachte sie wirklich. Ich meditiere sozusagen über sie. Über die ebenen, glänzenden Oberflächen, in denen ich mein Spiegelbild schemenhaft erkenne. Über die Freiräume, in denen mein Auge neugierig spazieren geht oder eines meiner Lieblingsstücke den passenden Rahmen gefunden hat. Hinter den Türen hat alles Platz gefunden, was ich hier in meinem Wohnzimmer in greifbarer Nähe wissen möchte. Gut verstaut sozusagen. Ab und an lasse ich meinen Blick auch einfach mal so über meine Wohnwand schweifen. Dann genieße ich den Rhythmus der Linien und Flächen. Das ist für meine Augen wie Musik in meinen Ohren. Es tut gut! Tun Sie's doch auch.





Eine gemeinsame Reise mit Ihnen durch Zeit und Raum.

1960 - 1990

1960
Am 01.04.1960 legt Albert Hubor – der Vater von Walter und Willi Hubor – und gelernter Schreinermeister – mit der Eröffnung seiner Dorfschreinerei den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte.

1965/66
Neubau eines ersten Ausstellungsraumes mit «drei großen» Schaufenstern.

1976
Anbau der ersten für damalige Verhältnisse großen Lagerhalle am Haupthaus ... heute Ausstellungsfläche.

1979
Willi Hubor tritt in das väterliche Unternehmen ein. Walter Hubor zwei Jahre später. Beide schließen ihre Schreinerlehre erfolgreich ab, Willi Hubor studiert anschließend Innenarchitektur und Möbeldesign. Walter Hubor schließt seine Ausbildung mit der Meisterprüfung ab.

1990
kommt Willi Hubor nach Beendigung seines Studiums und Büro Tätigkeit aus Stuttgart zurück. Walter und Willi Hubor überlegen sich, wie man ein etwas anderes Einrichtungshaus entwickeln kann.

2. Mai 1990
Walter und Willi Hubor haben „zum ersten Mal die Tür zu ihrem exklusiven Einrichtungshaus aufgeschlossen“. Eine Erfolgsgeschichte beginnt ...

1991 - 1996

1991
Umgestaltung der drei Schaufenster. Der ganzheitliche Wohnansatz wird geboren. Es werden nicht nur Möbel präsentiert, sondern eine komplette Raumgestaltung mit Boden, Wand, Decke, Bildern, Dekoration und Beleuchtung wird gezeigt. Erste Verwaltungskraft: Sonja Hubor. Erster Auftritt auf der Luxemburger Herbstmesse und auf der Oeko-Foire. Am Ende des Jahres beschäftigt das junge Unternehmen 5 Mitarbeiter und drei Aushilfen.

1992
Aufstockung. Das 1. Obergeschoss und das heutige Planungsbüro entstehen ... damals als Ausstellungsbereich für Betten.

1993
Umzug der Werkstatt in die Enzthalstraße, um mehr Ausstellungsfläche zu gewinnen.

1994
Erste Einrichtungsberaterin: Claudia Husch. Erste Zeichnerin: Astrid Kwiatkowski. Umzug von Werkstatt und Lager in die ehemalige Kleiderfabrik im Gewerbegebiet.

1995
Der erste Schlosser und Hausmeister: Rudolf Ludwig. Eröffnung Kinderstudio. Am Ende des Jahres 17 Mitarbeiter plus 5 Aushilfen.

1996
Anbau der Ausstellungshalle am Haupthaus.

1997 - 2004

1997
Meisterprüfung Werner Tietges. Er übernimmt offiziell die Werkstattleitung.

1998
Beteiligung an der Schlafzimmer- und Matratzenmanufaktur Ruhe & Raum in Münster-Sarmsheim. Erste Mosellandausstellung. Am Ende des Jahres über 30 Mitarbeiter.

1999
Montage- und Kundendienstleiter Rudolf Ludwig wird Prokurist des Unternehmens. Ankauf und Teilrenovierung „Gasthaus Gehlen“.

2000
Erstes Wohnwerk in Trier. Das Urteil der Fachpresse ist überwältigend und einhellig: „Ein Meilenstein modernen Marktauftrittes“.

2002
Erste Präsenz auf der Oeko-Foire 2002 in Trier.

2003
Auf der Herbstfoire in Luxemburg verführen wir unsere Kunden zur Europäischen Nacht – ein überragender Event mit mehr als 2.500 geladenen Gästen.

2004
Das Hubor & Hubor-„Kulturjahr“. Wir arbeiten bei dem Musical „Flori“ von Thomas Schwab mit. Die Komödie „Toast Hawaii“, welche hier bei uns im Einrichtungshaus aufgeführt wird, zieht sieben Wochen lang unsere Kunden in ihren Bann.

2005 - 2008

2005
15 Jahre Hubor & Hubor! In Trier-Nord stellen wir fünf Jahre nach dem ersten überwältigenden Wohnwerk eine neue Wohnwerkszenierung auf die Beine. Vom 18. August bis zum 16. Oktober finden in neun Wochen über 30.000 Besucher den Weg in unsere Ausstellung: „Das WOHNWERK 2005“, welches sich auf über 3.000 m² einem begeisterten Publikum präsentiert. Am Ende des Jahres über 40 Mitarbeiter.

2006
Die Unternehmensleitung möchte dem immer größer werdenden Kundenkreis gerecht werden und beschließt die Erweiterung der Ausstellungs-, Lager- und Möbelwerkstattflächen in Mettendorf. Ende des Jahres hat das Unternehmen über 60 Mitarbeiter.

2007
Eröffnung der Red Box. Erstmalige Durchführung unseres Gourmet-Essens mit Sterneköchen und Spitzenwinzern. Neue Lagerhalle im Gewerbegebiet Mettendorf, Gewinn des Marketing-Award „Trier-Luxemburg“ für das Konzept „WOHNWERK 2005“, Werkstattleiter Werner Tietges wird Prokurist des Unternehmens.

2008
Einführung der Eventreihe „KunstKulturGenuss“ in Mettendorf mit einer monatlichen Veranstaltung. Auszeichnung als deutscher „store of the year 2008“ in der Kategorie LIVING. Fertigstellung des modernisierten Büro- und Arbeitsvorbereitungsbereiches in der Werkstatt. Unser Bett Uno wird mit dem begehrten IF Produkt-Design-Award ausgezeichnet.

2009 - 2010

2009
Das Bett Uno wird für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert.

Erster Versand unserer neuen Kundenzeitschrift „hubor01“ mit überwältigendem Echo und sehr positiver Resonanz.

2009
Eröffnung des „Wohnstudio ze Lëtzebuerg by hubor“ in Grevenmacher (42, route de Trèves). Ein weiteres Unternehmen von Walter und Willi Hubor. Eine Kooperation mit den renommierten Möbelherstellern COR + interlück. Der langjährige Mitarbeiter Jörg Fink wird Studioleiter.

Erstes Werkstattfest in Mettendorf zur Präsentation unserer modernisierten Möbelwerkstätte mit den neuen Fertigungsmaschinen sowie dem neuen Lagergebäude.

2010
Anfang des Jubiläumsjahres wächst unser Mitarbeiterstamm auf über 70 Mitarbeiter. Marco Ziwes wird Prokurist des Unternehmens. Großes Jubiläum am letzten Maiwochenende: 50 Jahre Hubor in Mettendorf und 20 Jahre Hubor & Hubor Ihr Einrichtungshaus.

13.08.2010: Eröffnung des dritten Wohnwerks der Sinne 2010. Über 200 Aussteller zeigen auf über 5.000 m² neun Wochen lang das Beste, was es derzeit an Design zu sehen gibt. 45.000 Besucher erfreuen sich an einer Ausstellung der Superlative. Design und Lifestyle – eingerahmt von Top-Winzern, Spitzenköchen und Livemusik vom Feinsten. Ein Gesamtkunstwerk Marke Hubor & Hubor.

2011 - 2014

2011
Das Jahr der kleinen Höhepunkte. Drei Gourmetabende versüßten uns den Sommer, Herbstmesse und Designtage prägen die zweite Jahreshälfte. Wir wachsen auf über 80 Mitarbeiter.

2012
Das Jahr der Erneuerung. Ein modernisiertes Ladenkonzept sorgt für die Umgestaltung der Ausstellungsräume im Haupthaus und in der Red Box.

Walter und Willi Hubor erwerben das renommierte Kölner Unternehmen „Biomöbel Johannes Genske GmbH & Co. KG“, da Johannes Genske sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muss.

2013
Ein Hubor & Hubor-Jahr, das es vor allem hinter den Kulissen in sich hat. Die ganzen Ausstellungsräume werden umgebaut. Der größte Brocken: Das Obergeschoss der Red Box wird im September zur Heimat unseres neuen Küchenstudios.

2014
Das Personalwesen wird neu organisiert, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Am 1. November tritt mit Christian Hubor die nächste Generation ins Unternehmen ein.



Füreinander
geschaffen.

Ihr Schönheiten, Ihr Kostbarkeiten! Seid ihr zufrieden? Ist es das, was ihr euch gewünscht habt? Ein Zuhause, so luxuriös wie ihr selbst?! So ausgefallen und eigenwillig, wie ihr es seid?! Ja, ihr zeigt euch gern. Dafür seid ihr ja auch geschaffen worden. Von Meisterhand. Und diese schwebenden Gehäuse, diese kunstvollen Stelen sind für euch geschaffen worden. Von Meisterhand. Edle Kunstwerke aus feinstem Material, bestens verarbeitet. Und nur da, um die Bühne zu schaffen, die euch gebührt. Zu bewundern bei Hubor & Hubor.

Köln, wir kommen!



Die imm Cologne im Januar 2015

Im Januar gibt's für die Fans von feinem Wohnen nur ein Ereignis: die Kölner Möbelmesse. Hier, auf dieser ersten Einrichtungsmesse des Jahres, erfährt man, welche Trends die Möbel- und Einrichtungsbranche bestimmen werden.

Hier gibt's die Wohnideen für jeden Raum, jeden Stil, jeden Anspruch. Hier trifft sich das Who is Who der Möbelwelt und – klarer Fall! – wir sind dabei. Und Sie nehmen wir auch mit. Natürlich nur, wenn Sie wollen. Am Sonntag, dem 25. Januar! Zur Einstimmung auf schöne Möbel werden wir zunächst unserem Schwesterunternehmen „Genske Biomöbel“ in Köln einen kleinen Besuch abstatten und uns auch dort ein wenig bei einem gemeinsamen Frühstück stärken. Danach geht's dann ab zur imm. Mit Ihrem persönlichen Messeplaner dürfen Sie hier eigene Wege gehen und diejenigen der über 1.000 Aussteller aus 52 Ländern besuchen, die Sie begeistern. Mit einem Gläschen Sekt an unserem „POMP-Stand“ stimmen wir uns dann so langsam auf die Rückfahrt ein. Um 17 Uhr geht's ab nach Haus, mit jeder Menge neuer Ideen und anregender Impulse im Gepäck, die nirgendwo inspirierender dargeboten werden als auf der imm cologne!



Ihre Einladung für das trendigste Ereignis der Möbelwelt: eine persönliche Anmeldung finden Sie – wie immer! – auf der Klappkarte im Umschlag.

EVENT I	Datum	Sonntag, 25.01.2015
	Abfahrtszeiten	
	7.00 Uhr	Abfahrt in Luxemburg
	8.00 Uhr	Abfahrt in Mettendorf
	8.20 Uhr	Abfahrt in Bittburg/Beda Platz
	10.00 Uhr	Ankunft Köln
	11.00 Uhr	Frühstück bei Genske Biomöbel
	16.45 Uhr	Weiterfahrt zur Messe Köln
	17.00 Uhr	POMP-Treffen
		Heimfahrt
	- Persönliche Eintrittskarte	
	- Messeplaner	
	Selbstkostenbeitrag € 29	



Auf zum trendigsten Ereignis der Möbelwelt – die imm cologne wartet. Auch auf Sie!



Wie es **uns** gefällt.

Sie kennen unsere Leidenschaft für schöne Küchen. Ihnen haben wir das gesamte Obergeschoss unserer Red Box gewidmet. Schön sind diese Küchen für uns nicht nur, weil sie so gut anzuschauen sind, sondern vor allem, weil sie alle Ansprüche an Form und Funktionalität, durchdachte Ergonomie und kluge Logistik in einer Küche erfüllen. Das macht sie für uns äußerst attraktiv! Aber zugegebenermaßen lieben wir auch diese hochwertigen Materialien, die sich so gut anfühlen, und diese unglaublich präzise Verarbeitung. Und – naja, wenn wir's uns so recht überlegen, auf die Schönheit wollten wir dann doch nicht verzichten. ... Aber, wie man sieht, muss es ja auch nicht sein!

Wie man nach den Sternen greift

Sterne-Gourmetkochkurs mit Otto Fehrenbacher in der Red Box.

Viele seiner Geheimnisse wird er an diesem Tag verraten ... Werden wir nach diesem Tag so meisterlich kochen wie er? Wir wissen es nicht, aber ganz sicher werden wir alle einige Ideen davon mit nach Hause nehmen, wie man sich zu den Sternen kocht. Otto Fehrenbacher, der sein Talent als junger Koch in den Küchen der Grande Cuisine erprobt hat, etablierte Anfang der 1980er-Jahre sein Gourmetrestaurant „Adler“, das 1989 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Seit 25 Jahren steht und leuchtet dieser Stern ununterbrochen am Himmel über der Reichenbacher Hauptstraße 18 in Lahr. Uns wird Otto Fehrenbacher zeigen, wie es dazu kam. Gemeinsam kochen wir ein 4-Gänge-Menü, mit dem wir Schritt für Schritt die Himmelsleiter in ungeahnte kulinarische Höhen erklimmen werden.

Anmeldeformular siehe Klappkarte letzte Seite.



EVENT II

Datum Fr, 20.02. oder Sa, 21.02.2015
Beginn Fr, 18.00 Uhr, Sa, 11.00 Uhr
Ort Hubor & Hubor in Mettendorf

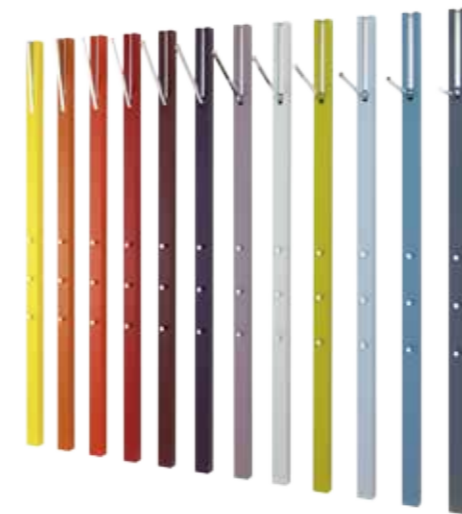
- Kochkurs
- Erfrischungsgetränke
- Kaffeepause
- Rezeptmappe
- Kochschürze
- Umfangreiches Gourmet-Menü
- Korrespondierende Weine

je € 129

FÜR SIE ANGERICHTET



ÆRA®



Wandgarderobe
An den Haken gegangen!
Wenn's so passiert,
macht's auch noch Spaß.
Element ab 290 Euro

So schön schief gewickelt!
Lichtblicke, die sich sehen
lassen können!
ab 340 Euro



Eine lange Leitung zu haben, kann manchmal ganz
schön pfiffig daherkommen, wie man sieht.
ab 169 Euro



Wenn Sie mal wieder
einen Aufhänger
brauchen. Hier ist er.
Auch in vielen weiteren
Farben erhältlich.
ab 176 Euro



AKZENTE!

Kleine, große, freche, verspielte, gewagte, vergnügte,
edle und schlichte. Kühne, sensationelle, zurückhaltende,
abenteuerliche, kecke, bunte und charmante. Hauptsache
eins: Akzente, die sich sehen lassen können, hochwertig
und geschmackvoll.



Klein und rund, lässig und
cool. Beistelltisch – macht
überall was her.
ab 683 Euro



Kleine Alleskönner, die
überall Platz finden, damit
Sie Platz nehmen.
ab 198 Euro



Schöner schweben mit diesem
Sideboard in Eichealtholz geölt.
Ein echter Hingucker.



Am schönsten ist
er entkleidet. Aber
es ist nun mal ein
Garderobenständer.
Leider.
Edelstahl, ab 399 Euro
Nussbaum, ab 499 Euro

Restaurant Zollamt

Auferstehung in Bingen am Rhein

Wie heißt es so schön im Leben... man sieht sich immer mindestens 2-mal... und so ist es mir sprichwörtlich mit dem Zollamt in Bingen ergangen. Kennengelernt habe ich dieses zur Jahrtausendwende als wirklich „antiquarische“ Amtsstube, wo man des Öfteren – wie man es aus alten Filmen kennt – die Zeiten zwischen den Pausen und dem Zeitunglesen abwarten musste – um seine Zollpapiere abgestempelt zu bekommen ... irgendwie war damals in diesem ehemaligen Hauptsteueramt aus dem Jahre 1906 die Zeit stehen geblieben ... Lustig war es ... im Nachhinein betrachtet...



Viele Jahre später in der Aura der Landesgartenschau beobachtete ich emsiges Treiben auf der Terrasse, nicht immer ganz geordnet ..., was jedoch nach relativ kurzer Zeit wieder vorbei war.

Im Herbst 2012 kam dann nach diversen Vorankündigungen... „urplötzlich“ der Anruf, ob ich nicht einmal vorbeikommen könnte bzw. ob wir Interesse hätten, eine Planung für einen Neustart zu machen. Der erste Besuch war sehr überraschend... geprägt von Gegensätzen... einerseits dieses imposante, tolle Zollamt von außen und diese damals doch sehr „uninspirierende“ türkisfarbene mit „Goldwandtatoos“ vorhandene Gestaltungswelt ... tolle Weinflaschen auf dem Tisch und eine verlässene Welt in den Räumlichkeiten...

Kennenlernen durfte ich in diesem Rahmen aber auch zwei besondere Menschen... Doro und Klaus Endemann, die als Eigentümer des Hauses nun die Zügel selbst in die Hand nehmen wollten. Credo von Klaus Endemann... „Denken Sie immer daran, wir haben nur noch eine Chance, dieses „Ding“ ans Laufen zu bekommen, und ich will, wenn ich abends Feierabend habe, mit einem guten Gefühl auf meiner Terrasse sitzen können...“

Intensive Planungsphasen... ein kooperatives Miteinander... die Berücksichtigung vieler gut gemeinter Ratschläge ... der gemeinsame Besuch von anderen interessanten Locations – wie z. B. der Heimat in Frankfurt – der gegenseitige Respekt und Austausch haben mit Sicherheit neben unserer gestalterischen und ausführenden Tätigkeit zum Gelingen dieses Projekts beigetragen.

Herzstück des „Zollamtes“, wie sollte es bei einem Restaurant anders sein, ist jedoch die Küche mit ihrem „metallenen König“... einem über 800° C heizenden „Supergrill aus den USA“, anfangs



ehrfürchtig behandelt von den anderen netten „Küchengöttern“ in Schwarz und Weiß. Mittlerweile beherrscht selbst „Chefe“ Klaus Endemann zu später Stunde dieses Wunderteil... auch wenn er sich manchmal dabei die Barthaare verbrennt...

Generell bevorzugt man neben internationalen Fleisch-Spezialitäten im Übrigen frische, regionale Produkte und die Karte bietet angefangen von Frühstücksvariationen über diverse Kleinigkeiten, interessante Flammkuchen bis hin zum Porterhouse-Steak für jeden Geldbeutel das Passende... und das 7 Tage die Woche...

Eine sehr interessante Weinkarte... mit Sicherheit stark inspiriert durch unsere gemeinsame Planungszeit rundet neben einigen Bierspezialitäten sowie Kaffee, Kuchen und Eis das reichhaltige Angebot des „Zollamtes“ ab.

Besuchen Sie diese besondere Location doch einmal – Reservierung ist empfehlenswert – vielleicht trifft man sich ja dort...

Per Wein fuhar



Weingut Karthäuserhof

Riesling – so schön!

Gerne erinnere ich mich einige Jahre zurück, als Christoph Tyrell hartnäckig versuchte, mich telefonisch zu erreichen, um zu fragen, ob wir denn „eventmäßig“ mit seinen Weinen etwas zusammen machen sollten...?

Nach dem ersten positiven Telefonat galt es für mich, als damaliger „Newcomer“ der deutschen Weinszene erst einmal nachzuforschen, welche „Klasse“ dieses mir bis dato unbekannte Weingut denn hätte...die Antwort...eines der besten Weingüter – speziell für trockene Weine – der Mosel... Winzer des Jahres 2005, ...international renommiert... usw. und neben all diesen „Lobeshymnen“ auch noch ein unheimlich netter Zeitgenosse... Christoph Tyrell..., gelernter Jurist und leidenschaftlicher Winzer.

Das Weingut hat einen kurfürstlich trierischen Ursprung und wurde im 14. Jahrhundert von Kurfürst Balduin von Luxemburg den Karthäusermönchen geschenkt. Nach der Säkularisierung kam dann die Familie Rautenstrauch in den Besitz des stattlichen Anwesens, welches Christoph Tyrell mittlerweile in der 6. Generation führt – seit einigen Jahren unterstützt durch seinen Gutsverwalter und Kellermeister Christian Vogt.

Das Weingut Karthäuserhof, im romantischen Eitelsbachtal gelegen, ist eine der wenigen Monopollagen in Deutschland, ... d. h. sämtliche Weinberge der knapp 19 ha großen Lagen Eitelsbacher Karthäuserhofberg sind im Alleinbesitz der Familie. Riesling ist mit über 90 % neben Weißburgunder die vorherrschende Rebsorte. Jedes Jahr werden wunderschöne mineralische Rieslinge von trocken bis zu edelsüß ausschließlich in Edelstahl tanks ausgebaut.

Das Alterungspotenzial der Karthäuserhofweine ist hervorragend, sodass wir z. Zt. gerne schöne, reife und trotzdem schlanke Weine

aus dem Jahre 2008 (auch als Proben für Ihren Weinkeller zu kaufen, siehe Klappkarte letzte Seite) verkosten. Zumal diese Flaschen noch ausschließlich mit dem berühmten Halsschleifen-Etikett ausgestattet sind... zudem sowohl Christoph als auch ich gerne die Geschichte seines Ur-Großvaters erzählen. Fragen Sie uns beim nächsten Wiedersehen, egal ob bei uns im Einrichtungshaus oder einer unserer nächsten Veranstaltungen... Sie werden schmunzeln... versprochen...

Per Wein fuhar



Weingut Karthäuserhof KG
54292 Trier-Eitelsbach



Weingut Karthäuserhof	
Gault Millau	🍷🍷🍷
Eichelmann	★ ★ ★
Feinschmecker	🍷🍷🍷🍷
Weinplus	★ ★ ★ ★

von links: Christoph Tyrell, Tobias Busch, Christian Vogt



Fr., 09.01. - Sa., 10.01.**cheapboxx bei Hubor & Hubor**

... unsere Lieblingsstücke für Sie!
Näheres auf Seite 12/13.
Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr,
und Samstag, 10.00 – 14.00 Uhr

Sa., 17.01.**Theater Trier**

19.30 Uhr im Großen Haus
EUGEN ONEGIN (Jewgeni Onegin)
www.theater-trier.de

Fr., 23.01. - So., 25.01.**Weinforum Mosel 2015 in Trier**

In den Thermen am Viehmarkt werden mehr als
150 Spitzengewächse aus mehr als 100 Wein-
gütern der gesamten Moselregion präsentiert.
www.lwk-rip.de

**So., 25.01.****Möbelmesse 2015 in Köln**

Begeiten Sie uns und sehen Sie die neuesten
Trends exklusiv auf der größten internationalen
Möbel- und Einrichtungsmesse. Näheres in der
hubor25.

Fr., 30.01. - So., 01.02.**DiGA Gartenmesse Trier im Messepark**

In den Moselauen 1, 54294 Trier
www.suema-maier.de

Fr., 30.01. - Mo., 02.02.**Luxexpo, Antiques & Art Fair in Kirchberg**

Messe für Antiquitäten und zeitgenössische Kunst
www.luxexpo.lu

Sa., 07.02.**Weck, Wein, Woascht, Wohnen**

Gute Landprodukte treffen edle
Küchen. Eine Hommage an unsere
Freunde aus dem Saarland.
Schöne Weine von der Saar.
Lyoner im Doppelweck vom
Lieblings-Metzger.
www.hubor-hubor.de

Do., 12.02.**Weiber-Donnerstag**

Wir haben bis 20.00 Uhr für Sie
geöffnet.

**Fr., 14.02.****Zollamt Restaurant Bingen**

Romantischer Valentinstag:
Sektempfang und 3-Gang-Menü
Infos und Anmeldung:
www.zollamtbingen.de

Mo., 16.02**Rosenmontag bei Hubor & Hubor**

Keine Lust auf „Helau und Alaaf“?
Wir haben auch am Rosenmontag
und am Fastnachtsdienstag
durchgehend für Sie geöffnet.
www.hubor-hubor.de

Fr., 20.02. - Sa., 21.02.**Gourmet-Kochkurs bei Hubor & Hubor**

mit Sternekoch Otto Fehrenbacher
Näheres auf Seite 17
www.hubor-hubor.de

TER- MINE 25

**Mi., 18.03., 20.00 Uhr****TRIFOLION Echternach**

Vortrags- und Talkreihe HORIZONTE
Richard David Precht
Moral und Verantwortung, Warum wir
anders handeln als wir denken
www.trifolion.lu

Do., 19.03., 18.30 Uhr**Wasem Kloster Engelthal**

Klostergeister und Lebensart
Ein magisch kulinarischer Abend mit
GESCHICHTEN GEISTERN GAUMEN-
FREUDEN, inklusive Sektempfang,
3-Gänge-Menü, korrespondierenden
Weinen und Mineralwasser.
Infos und Anmeldung:
www.wasem.de

Sa., 28.03. - So., 29.03.**Frühlingsfest bei Hubor & Hubor**

Das Fest für die ganze Familie.
Schauen Sie einfach vorbei.
www.hubor-hubor.de

BODENSCHÄTZE



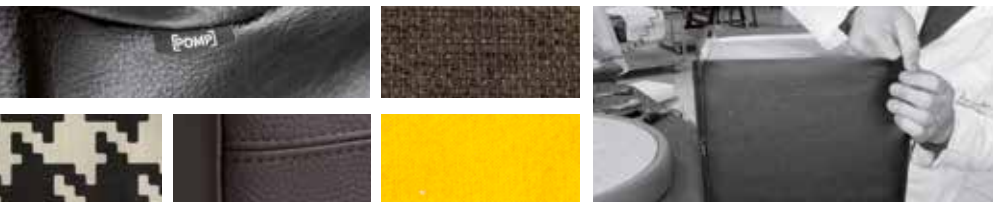
In unserem Showroom finden wir gemeinsam den passenden Bodenschatz für Ihr Zuhause.
Besuchen Sie unsere Ausstellung in Metterich oder vereinbaren Sie ein unverbindliches
Beratungsgespräch bei Ihnen vor Ort. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihr Projekt.

daedelow PARKETT
Ihr Parkettlegermeister

HUBOR & HUBOR Ihr Einrichtungshaus
Hauptstraße 1-2, D-54675 Mettendorf
Tel. 0049 (0) 6522 / 92 93 0, www.hubor-hubor.de
Mo, Di, Mi: 10.00 - 18.30 Uhr
Do, Fr: 10.00 - 20.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr

wohnstudio
42, route de Trèves, L-6793 Grevenmacher
Tel. 00352 / 26 74 52 21, www.wohnstudio.lu
Do. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Seid **POMP**ös! –
Das Leben ist zu kurz
für Langeweile.



[POMP]

POMP erleben. Auf der imm cologne im Januar 2015 oder wie immer bei uns in Mettendorf.